

Samstag, 6. September 2025 | ganztags

Bahn-Exkursion nach Lindau: das neu eröffnete Museum Cavazzen und die Reichsstädtische Bibliothek

»Eines der schönsten barocken Bürgerhäuser der Bodenseeregion« – Mit diesen Worten umschrieb der Kunsthistoriker Ludwig Dehio das Haus zum Cavazzen in Lindau, das 1729/1730 von Jakob Grubemann für eine Lindauer Patrizierfamilie direkt am Marktplatz erbaut worden war. Vor nicht ganz 100 Jahren kam der Cavazzen in den Besitz der Stadt Lindau, die dort ein Stadtmuseum einrichtete. Nun erfolgte eine Kernsanierung und zugleich eine museumsdidaktische Neukonzeption. Neben dem Haus zum Cavazzen besuchen wir die ehemals Reichsstädtische Bibliothek, die 1538 als Rats- und Bürgerbibliothek gegründet worden war. Bei ihrer Auflösung 1802 umfasste der Bestand 13.000 Bände, darunter 140 Wiegedrucke. Anschließend kleiner Spaziergang durch die Altstadt.

Leitung: PD Dr. Michael Kitzing

Treffpunkt: 9.00 Uhr Bahnhof Singen, Gleis 5, Abfahrt 9.16 Uhr, Ankunft Lindau 11.03 Uhr

Abfahrt Bahnhof Lindau, Gleis 6, 16.20 Uhr, Ankunft Singen 18.26 Uhr
Kosten: 22 Euro (für Eintritte und Führungen, Zahlung vor Ort im Museum in Lindau) zuzüglich Baden-Württemberg-Ticket

Teilnehmerzahl: 10–15 Personen, bitte anmelden bis spätestens 28. August 2025 (!) unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Sonntag, 7. September 2025 | 14:30–15:30 Uhr

Europäischer Tag der jüdischen Kultur: »A Rose is a Rose« – Butoh-Tanztheaterperformance mit Regina Masuhr

Bedrohung, Heimatverlust und Unterwegssein in der Fremde verändern die Selbstwahrnehmung und Identität von Menschen. Inspiriert von jüdischer Lyrik (Hilde Domin) erkundet die Diessenhofener Künstlerin Regina Masuhr in einer Butoh-Tanztheaterperformance (japanischer Ausdruckstanz) die Erfahrungen von Migration und Diaspora. Was macht Heimatlosigkeit mit mir? Was bleibt, wenn so viel Dinge verloren gehen? Wie sieht die Gefühlswelt von Geflüchteten aus? Wie lassen sich inmitten von Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit Trost und Zuversicht finden? Neben der Performance kann auch die Dauerausstellung des Jüdischen Museums besucht werden.

Ort: Jüdisches Museum Gailingen, Ramsener Straße 12

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich | Spenden erbeten
Eine weitere Tanzperformance am 20. September 2025, 19:30–20:30 Uhr anlässlich der Museumsnacht

In Kooperation mit Jüdisches Museum Gailingen

Donnerstag, 11. September 2025 | 10:15–12:15 Uhr

Literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse

Nach einer Einführung in die Gaienhofener Jahre von Hermann Hesse (1904-1912) begeben sich die Teilnehmenden auf des Dichters Spuren in die von ihm so geliebte und inspirierende Natur. Die etwa zweistündige Wanderung führt bei guter Witterung zu landschaftlich reiz-

vollen Orten, die Hermann Hesse oft besucht hat. Unterwegs finden Lesungen von Texten und Gedichten statt. Der Beginn ist um 10:15 Uhr beim Hesse Museum in Gaienhofen, nach der Wanderung dürfen sich die Teilnehmer auf einen kleinen Apéritif freuen – ein rundum genussvolles Erlebnis.

Ort: Gaienhofen, Hesse Museum, Kapellenstraße 8

Gebühr: 11 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung unter hesse-museum@gaienhofen.de oder Tel. (0 77 35) 44 09 49

In Kooperation mit Hesse-Museum Gaienhofen

Sonntag, 14. September 2024 | ganztags

Tag des offenen Denkmals

Dazu gibt wie immer ein eigenes Falblatt, auf dem alle Angebote im Landkreis Konstanz an diesem Tag verzeichnet sind. Das Falblatt liegt an verschiedenen Stellen aus, auch in vielen Rathäusern, Touristenbüros, Kulturämtern, Museen oder Volkshochschulen.

Donnerstag, 25. September 2025 | 18:00 Uhr

Geschichtsforschung für Anfänger: Paläographie – Einführung in das Lesen alter Schriften

Wer kann noch Sütterlin oder die alte deutsche Kurrentschrift lesen? Oder gar noch ältere Handschriften? Für einen Einstieg in die Geschichts- oder Familienforschung, auch zum Lesen alter Briefe und Tagebücher, ist diese Kenntnis unerlässlich. Aber das ist kein Hexenwerk, wie jede/r Interessierte in einem Einführungskurs mit Dr. Franz Hofmann vom Kreisarchiv Konstanz feststellen kann.

Ort: Konstanz, Kreisarchiv, Max-Stromeyer-Straße 166

Gebühr 5 € (HGV-Mitglieder frei) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Ein Fortsetzungskurs wird am 2. Oktober 2025 angeboten, dazu können Sie dann gerne auch eigene Schriftstücke mitbringen

Donnerstag, 2. Oktober 2025 | 18:00 Uhr

Geschichtsforschung für Anfänger: Paläographie – Einführung in das Lesen alter Schriften, Teil 2

Wer schon etwas Erfahrung mit dem Lesen alter Schriften oder wer den Einführungskurs am 25. September besucht hat, kann hier an verschiedenen Schriftbeispielen unter Anleitung weiter üben oder auch gerne eigene Schriftstücke mitbringen. Mit Dr. Franz Hofmann.

Ort: Konstanz, Kreisarchiv, Max-Stromeyer-Straße 166

Gebühr 5 € (HGV-Mitglieder frei) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Samstag, 4. Oktober 2025 | 13:00 Uhr

Burgenexkursion: Hügelstein, Frauenberg, Burgruine Alt-Bodman

Zunächst geht es auf den Hügelstein, eine bronzezeitliche unbefestigte Höhensiedlung. Nach den jüngsten Ausholungen hat man einen sehr schönen Überblick über die umfangreiche Anlage. Weiter geht es vorbei an dem Steinbruch, in dem das Baumaterial für die Burg Alt-Bodman gebrochen wurde, zum Frauenberg. Hier erfahren Sie

Neues zur Sage vom Schlossbrand 1307. Danach geht es vorbei am ehemaligen Wirtschaftshof der Burg Neu-Bodman zur Burgruine, die heute Alt-Bodman genannt wird. Dort werden die neuesten Rekonstruktionen der ersten Bauphase der Burg vorgestellt. Trittsicherheit und festes Schuhwerk wie immer obligatorisch.

Leitung: Uwe Frank, Rudolf Martin

Treffpunkt: Wanderparkplatz auf dem Bodenwald Bisonstube

Gebühr: 8 € (HGV-Mitglieder 5 €)

Bitte anmelden unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Nellenburger Kreis des Hegau-Geschichtsvereins

Donnerstag, 9. Oktober 2025 | 19:00 Uhr

Vortrag: Spektakulär, unerwartet und ein Glücksfall – Das neu entdeckte frühkeltische Fürstengrab von Irlbach, Lkr. Straubing-Bogen, Niederbayern

Der Inhalt eines auf den ersten Blick unspektakulären Kartons, der Mitte November 2022 in der Kreisarchäologie des Landkreises Straubing-Bogen abgegeben wurde, führte zu einer der außergewöhnlichsten und bedeutendsten Entdeckungen der bayerischen Archäologie der letzten Jahrzehnte: ein etruskisches Bronzebecken, Reste eines Tongefäßes und vor allem ein im Situlenstil verziertes Bronzegefäß, das bislang einzige eisenzeitliche, derart gestaltete Prunkgefäß nördlich der Alpen. Mit weiteren exzeptionellen Funden stammt es aus einem außerordentlich reich ausgestatteten frühlatènezeitlichen Fürstengrab aus dem 5. Jh. v. Chr., das der Straubinger Kreisarchäologe Dr. Ludwig Husty im Rahmen eines Vortrags vorstellen wird.

Ort: Singen, Rathaus, Hohgarten 2, Bürgersaal

Gebühr: 10 € (Mitglieder 8 €); Abendkasse oder Karten-Vorverkauf in der Tourist-Info Singen

In Kooperation mit Stadt Singen. Reihe WissensWert

Freitag, 10. Oktober 2025 | 15:00 Uhr

Führung: Der römische Gutshof von Tengen-Büßlingen

Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald führt über den römischen Gutshof von Büßlingen, der zu den größten Anlagen dieser Art in Baden-Württemberg zählt. Anhand der konservierten Fundamente der römischen Bauwerke werden Einblicke in die römische Geschichte des Hegaus sowie in das Leben der Bewohner der Villa Rustica vor etwa 1800 Jahren geboten.

Ort: Freilichtmuseum Römischer Gutshof Büßlingen (ab Büßlingen ausgeschildert)

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

In Kooperation mit Römerstraße Neckar-Alb-Aare und Stadt Tengen

Sonntag, 12. Oktober 2025 | 11:00–12:30 Uhr

»Vertraut und fremd zugleich« – Öffentliche Museumsführung mit Besuch des historischen Ritualbades, Mikwe

Die Geschichte jüdischen Lebens in einer Region ist immer auch die Geschichte vom Umgang mit dem Fremden, seiner Integration und/oder Zurückweisung. Der gemeinsame Gang durch die Dauerausstellung im ehemaligen Schulhaus bietet vielfältige Einblicke in die Entwicklung einer der größten jüdischen Landgemeinden im süddeutschen Raum. Thematisiert werden Gailinger Synagoge, gelebte Religiosität und Alltagsleben, der lange Weg jüdischer Emanzipation sowie Verfolgung und Deportation während der NS-Zeit.

Ort: Jüdisches Museum Gailingen, Ramsener Straße 12

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich | Spenden erbeten

Weiterer Termin am 23. November 2025, 11:00–12.30 Uhr

In Kooperation mit Jüdisches Museum Gailingen

Sonntag, 19. Oktober 2025 | 14:00–15:00 Uhr

Sonderführung »KLICK – Fotografien einer verlorenen Zeit« mit Fotograf Achim Mende

Im Rahmen unseres neuen Führungsformats »Blick durch die andere Brille« wollen wir ausgewählte Expertinnen und Experten, Personen des öffentlichen Lebens, Menschen mit einem ganz persönlichen Bezug und solche mit besonderen Geschichten zu Wort kommen lassen. In dieser Führung erhalten Sie den etwas anderen Blick auf unser Ausstellungsthema! Nach einem Glas Begrüßungssekt begleitet Sie an diesem Tag Achim Mende durch die Ausstellung. Er gehört zu den renommiertesten Fotografen des deutschen Südwestens. Seit 2003 ist er in Überlingen zuhause und fängt die Schönheit unserer Heimat und darüber hinaus mit seinen Fotografien ein.

Ort: Stadtmuseum Stockach, Salmannsweilerstraße 1

Tickets: 9 € inkl. Getränk (HGV-Mitglieder 7 €)

Mit Ihrem Führungsticket haben Sie am selben Tag freien Eintritt.

In Kooperation mit Stadtmuseum Stockach

Dienstag, 21. Oktober | 19:00 Uhr

Vortrag: Friede, Freude, Hirsekuchen? Untersuchungen im Hegau liefern neue Erkenntnisse zur Bronzezeit

Im Hegau hat sich die Quellenlage zur Bronzezeit in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten grundlegend geändert. Kannte die Archäologie abseits der berühmten Pfahlbauten am Bodensee bis anhin vor allem einzelne Grabfunde, füllt sich das Landesinnere nun zusehends mit Fundstellen, die regelmäßig bei Bauarbeiten entdeckt werden. Ausgehend von den großflächigen Rettungsgrabungen in der Kiesgrube »Kohler« bei Anseltingen umreißt der Vortrag von Dr. Benjamin Höpfer, wie sich unser Bild vom Leben in der mittleren Bronzezeit (ca. 16. bis 14. Jh. v. Chr.) hierdurch ändert.

Ort: Archäologisches Hegau-Museum Singen, Am Schlossgarten 2
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

In Kooperation mit Archäologisches Hegau-Museum Singen

Freitag, 24. Oktober 2025 | 19:30 Uhr

Vortrag: Kasimir Walchner und die älteste Radolfzeller Stadtgeschichte von 1825

In Radolfzell erinnert eine Straße am Rande der Altstadt an Kasimir Walchner, einer bemerkenswerten Persönlichkeit zu Anfang des 19. Jh. Seinen Dienst begann er in der fürstbischöflichen Kanzlei in Meersburg, wechselte später nach Bohlingen und mit der Säkularisation trat er in die Dienste des Großherzogtums Baden. 1811 wurde er Leiter des neu gegründeten Radolfzeller Bezirksamtes. Der Oberamtmann blieb 13 Jahre lang in der Stadt und beschrieb die herrschende Not und Armut im damaligen Seekreis. Sein Interesse galt auch der Geschichte, nach der Pensionierung zog er nach Freiburg, veröffentlichte 1824 eine Geschichte Pfullendorfs und 1825 die von Radolfzell (1983 in einer Reprintausgabe neu aufgelegt). Der 200. Geburtstag seiner Stadtgeschichte ist es wert, einen Blick auf die Vita Walchners und die Chronik zu werfen, die in vielem noch Gültigkeit besitzt.

Referent: Christof Stadler, Historiker und Schulleiter

Ort: Radolfzell, Friedrich Werber Haus, Marktplatz 7

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich | Spenden erbeten

In Kooperation mit Förderverein Museum und Stadtgeschichte

Radolfzell und Münsterbauverein Radolfzell

Samstag, 25. Oktober 2025 | 14:00–16:30 Uhr

Mühlheim – Leben in einer kleinen Stadt an der Donau

Markant über der Donau auf einem Felsrücken liegt das kleine Städtchen Mühlheim, dessen Lage und sein mittelalterlich wirkendes Stadtbild viele Menschen begeistert. Mühlheim hatte als Lehen der Bischöfe von Konstanz viele Beziehungen in den Hegau. Der Ortsforscher Ludwig Henzler und Wolfgang Kramer, der vor über 40 Jahren das Stadtarchiv bearbeitet hat, werden durch die Stadt, die Vorgängersiedlung »Altstatt«, zur Wallfahrtsstätte Welschenberg und durch das Museum führen. Im Anschluss ist eine Einkehr vorgesehen.

Individuelle Anfahrt. Treffpunkt am Stadttor Mühlheim

Kosten: 10 € (Mitglieder 8 €)

Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Sonntag, 26. Oktober 2025 | 10:00–12:30 Uhr

Ortsführung durch das jüdische Gailingen einschließlich des jüdischen Friedhofs

In Gailingen lebten über Jahrhunderte zwei Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlicher Religion, Berufsstruktur und Kultur zusammen – ein Dorf, dessen Ortsbild von der jüdischen Bevölkerung maßgeblich geprägt wurde. Sie wandern entlang jüdischer Spuren bis zum Friedhof, betrachten Häuser und hören von Menschen und ihren Geschichten. Männliche Teilnehmer werden gebeten, den Friedhof nur mit Kopfbedeckung zu betreten.

Treffpunkt: Jüdisches Museum Gailingen, Ramsener Straße 12

Gebühr: 10 €, Schüler*innen und Studierende sowie Inhaber*innen einer gültigen VHB-Gästekarte frei

In Kooperation mit Jüdisches Museum Gailingen

Mittwoch 29. Oktober 2025 | 19:00 Uhr

Vortrag: Der Bauernkrieg im Hegau vor 500 Jahren: Das historische, gesellschaftliche und ökonomische Umfeld

Mit den Ereignissen im Jahr 1524 begann ein Aufruhr, der in Folge weite Teile Mitteleuropas erfasste und der als Deutscher Bauernkrieg bezeichnet wird. Was im Rückblick die HistorikerInnen bis heute interessiert ist die Frage zur Kausalität: Gibt es beispielsweise einen eindeutigen Grund für die blutigen und letztlich verlorenen Erhebungen oder war es eher eine Gemengelage vielfältiger Faktoren, und eine fast beliebige »Zündschnur« hat dann zu den Aufständen geführt? Zum tieferen Verstehen des Bauernkriegs sind zahlreiche Ereignisse und geschichtliche Querbeziehungen notwendig. Nicht nur die Reformation hat das damalige sogenannte christliche Abendland aus den Angeln geworfen. Dazu kam mit der Entdeckung und Eroberung Amerikas und weiter Teile Asiens ein neues Weltbild, gleichzeitig standen die Türken vor Wien.

Referent: Prof. Dr. Rainer Luick

Ort: Mühlhausen-Ehingen, Rathaus, Schloßstraße 46

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich | Spenden erbeten

In Kooperation mit Seniorenarbeitskreis Mühlhausen-Ehingen

Sonntag, 2. November 2025 | 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung »Bilder der verlorenen Zeit«

Grafik und Lyrik im Wechselspiel. Bilder von Jan Peter Thorbecke werden in der Ausstellung mit Gedichten von Christine Zureich kombiniert. Die Darstellungen sind durch Aufnahmen, wie sie in deutschen Fotoalben der 1950er und 1960er Jahre vorzufinden sind, angeregt. Hinter der scheinbar heilen Welt lauert etwas Unheimliches. Die Lyrikerin reagiert in ihren Haiku auf die Grafiken. Die knappen Gedichte geben sich vordergründig wie kleine, verspielte Notate am Albumrand. Auf den zweiten Blick jedoch spannen sie einen eigenen doppelten Boden auf. Museumsleiterin Dr. Yvonne Ista stellt den Künstler und die Dichterin, beide wohnhaft in Konstanz, vor und vermittelt einen Einblick in die Präsentation.

Ort: Gaienhofen, Hesse Museum, Kapellenstraße 8

Gebühr: 10 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung unter hesse-museum@gaienhofen.de oder Tel. (0 77 35) 44 09 49

In Kooperation mit Hesse-Museum Gaienhofen

Dienstag, 4. November 2025 | 19:00 Uhr

Vortrag: Auf steinigen Pfaden – Befestigte Weggrassen im eisenzeitlichen Hegau

Der Bau von antiken Straßen und Wegen wird meist mit den Römern in Verbindung gebracht. Ältere befestigte Wegabschnitte wurden nur selten nachgewiesen. Meist stieß man bei Ausgrabungen in Mooren und Feuchtgebieten auf Bohlenwege oder ähnliche

Konstruktionen. Im Landkreis Konstanz kamen in den letzten Jahren bei größeren Flächengrabungen mehrere straßenartige Strukturen zutage. Sie stammen aus der älteren Eisenzeit. Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald stellt in seinem Überblicksvortrag die Befunde näher vor und gibt spannende Einblicke in diese Infrastrukturmaßnahmen der frühen Kelten im Hegau.

Ort: Archäologisches Hegau-Museum Singen, Am Schlossgarten 2
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

In Kooperation mit Archäologisches Hegau-Museum Singen

Freitag, 7. November 2025 | 19:30 Uhr

Vortrag: Radolfzell in Flammen – die Brandkatastrophe von 1825

Es war die wohl größte feststellbare Brandkatastrophe in der Radolfzeller Altstadt: Ein am 9. Mai 1825 nachts um 2 Uhr ausgebrochener Brand drohte die ganze Stadt auszulöschen, binnen weniger Stunden fielen 31 Häuser dem Inferno zum Opfer. Was löste den Brand aus und wie konnte er mit enormen Kräfteinsatz und Hilfe von zahlreichen Nachbarorten bekämpft werden? Der Brand und der anschließende Wiederaufbau prägen das Altstadtbild bis heute. Und nicht zuletzt geht die traditionelle Feuerwehübung am Hausherrenfest auf dieses Ereignis zurück. Eine Zeitreise mit bislang unbekanntem Fakten und Dokumenten, zugleich ein Überblick über die Brände der Altstadt in den vergangenen 200 Jahren.

Referent: Christof Stadler, Historiker und Schulleiter

Ort: Radolfzell, Friedrich Werber Haus, Marktplatz 7

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich | Spenden erbeten

In Kooperation mit Förderverein Museum und Stadtgeschichte Radolfzell, Münsterbauverein und Freiwillige Feuerwehr Radolfzell

Samstag, 8. November 2025 | 13:00 Uhr

Burgenexkursion: Burgruine Mägdeberg im Hegau

Nachdem die Frühjahrsexkursion auf den Mägdeberg ausgebucht war, werden wir sie nochmals wiederholen. Vegetationsbedingt konnten auch im Frühjahr einige Befunde nicht gezeigt werden. Bei dieser Exkursion werden die neuesten Erkenntnisse der Baugeschichte vorgestellt. Trittsicherheit und festes Schuhwerk wie immer obligatorisch.

Leitung: Rudolf Martin, Uwe Frank

Treffpunkt: Parkplatz auf dem Mägdeberg.

Gebühr: 8 € (HGV-Mitglieder 5 €)

Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 20 Personen. Bitte anmelden unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Nellenburger Kreis des Hegau-Geschichtsvereins

Sonntag, 9. November 2025 | 10:00–17:00 Uhr

Finissage zur Ausstellung »KLICK – Fotografien einer verlorenen Zeit«

An diesem Tag wollen wir uns gemeinsam mit Ihnen von unserer Ausstellung »Klick – Fotografien einer verlorenen Zeit« verabschie-

den. Während der Vormittag ganz auf unsere kleinen Gäste und ihre Familien ausgerichtet ist, verwandelt sich unsere Ausstellung am Nachmittag in eine entspannende Lounge mit atmosphärischem Licht und stilvoller Jazzmusik aus der Zeit unserer historischen Fotografien. Genießen Sie ein letztes Mal den Blick auf die historischen Fotografien aus dem Atelier Hotz bei einem Ausstellungsrundgang oder einer Kuratorenführung mit Museumsleiter Julian Windmüller. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

10:00–12:00 Uhr: Kinderprogramm mit dem Museumsteam und zahlreiche Großspiele zum Selbstentdecken; ab 12:00 Uhr: Fingerfood und Getränke; 14:00 Uhr: Kuratorenführung mit Museumsleiter Julian Windmüller; 15:00–17:00 Uhr: Museumslounge in der Ausstellung mit Jazzvirtuose Uwe Ladwig und Loungebar (Programmänderungen vorbehalten)

Ort: Stadtmuseum Stockach, Salmannsweilerstraße 1

Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich

In Kooperation mit Stadtmuseum Stockach

Sonntag, 9. November 2025 | 17:30–19:30 Uhr

Gedenkfeier mit Vortrag von Prof. Jörn Leonhard:

»9. November – Schicksalstag der Deutschen«

Der 9. November wird auch als »Schicksalstag« der deutschen Geschichte bezeichnet. Viele historische Ereignisse fanden an diesem Herbsttag statt und machten ihn so zu einem besonderen Datum. Am 9. November 1918 wurde die Deutsche Republik ausgerufen, die Novemberrevolution brach aus und das Ende des Kaiserreichs wurde eingeläutet. Nur fünf Jahre später versuchte Adolf Hitler, mit Gewalt erstmals an die Macht zu kommen und scheiterte – noch. Weitere fünfzehn Jahre später am Abend des 9. November 1938 wurde ganz Deutschland in der Reichspogromnacht von Gewalt und Brandschatzungen gegen jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger heimgesucht.

Prof. Dr. Jörn Leonhard, Professor für Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, ist einer der renommiertesten Experten für die Geschichte des 20. Jhs. Sein Buch »Die Büchse der Pandora« über den Ersten Weltkrieg wurde ein Bestseller.

Ablauf: 17:30 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Jörn Leonhard »9. November – Schicksalstag der Deutschen« im Stadtmuseum Stockach; im Anschluss (ca. 18:45 Uhr) gemeinsamer Gang zu den Stolpersteinen von Heinz & Margot Cohn (Hauptstraße 2, dort: Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht, organisiert von den christlichen Glaubensgemeinschaften Uhr (Änderungen vorbehalten)

Ort: Stadtmuseum Stockach, Salmannsweilerstraße 1

Keine Gebühr, Eintritt ins Stadtmuseum frei, um Anmeldung unter stadtmuseum@stockach.de bis 31.10.2025 wird gebeten.

In Kooperation mit Stadt Stockach, Landkreis Konstanz, den christlichen Glaubensgemeinschaften, der Bürgerstiftung Stockach und der vhs Landkreis Konstanz e.V.

Dienstag 18. November 2025 | 17:00 Uhr

Geschichtsforschung für Anfänger: Wie fängt man eigentlich eine Recherche an?

Sie interessieren sich für die Geschichte Ihres Heimatdorfes? Sie möchten Näheres erfahren über die Lebensumstände Ihrer Vorfahren? Sie interessieren sich für eine bestimmte Epoche der Geschichte?

Zu vielen solcher Fragen haben bereits Generationen von Historikerinnen und Historikern geforscht. Darum bietet es sich an, zunächst einmal eine einschlägige Bibliothek aufzusuchen. Dort findet man die bereits vorhandene Forschungsliteratur und Hilfe bei Rechercheproblemen. Eine weitere Adresse können Archive wie das Kreisarchiv sein. Eine zunehmende Fülle an Informationen findet man außerdem im Internet, wo zahlreiche Datenbanken und Rechercheplattformen zum Stöbern und Forschen einladen.

Die Hegau-Bibliothek und das Kreisarchiv bieten in diesem Workshop einen ersten Einblick in einschlägige Recherchetechniken, mittels derer sich im umfangreichen Bestand der regionalhistorischen Literatur der Hegau-Bibliothek, in den Beständen des Kreisarchivs oder im Internet neue Informationen finden lassen. Gerne dürfen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen vorab besondere Interessensgebiete einreichen!

Nähere Informationen bei Kreisarchivar Dr. Friedemann Scheck unter Tel. (0 75 31) 800 19 03

Ort: Hegau-Bibliothek Singen, Eingang über Stadtbibliothek, August-Ruf-Str. 13

Gebühr 5 € (HGV-Mitglieder frei) | Bitte anmelden unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Donnerstag, 20. November 2025 | 19:00 Uhr

Vortrag: Weidetiere – Schlüsselfaktor für biologische Vielfalt

Der ökologische Zustand unserer Kulturlandschaften ist alarmierend. Trotz zahlreicher fachlicher Diskussionen und gesellschaftlicher Debatten, trotz bestehender Konventionen und gesetzlicher Verpflichtungen ist auf nahezu allen räumlichen Ebenen (national und global) ein anhaltender Verlust der biologischen Vielfalt zu verzeichnen. Besonders dramatisch ist die Situation in Ländern wie Deutschland mit sehr intensiven Agrarsystemen. Hier ist nur wenig von der einst reichen landschaftlichen und biotischen Vielfalt unserer Kulturlandschaften übriggeblieben. Der Vortrag von Prof. Dr. Rainer Luick beleuchtet einen wichtigen Erklärungsfaktor: Es geht um das Fehlen von Weidetieren in unseren Landschaften und den Verlust von Prozessen, die mit der Präsenz von Weidetieren automatisch einhergehen. Oder anders ausgedrückt: Biss, Tritt und Schiss von Weidetieren sind ein Schlüsselfaktor für biologische Vielfalt. Würde es in der Land- und Forstwirtschaft und auch im Naturschutz eine bessere Akzeptanz für die Rolle von Weidtieren geben, dann wäre dies auch ein schnell wirksamer Hebel für manche Problemlösungen im Naturschutz

Referent: Prof. Dr. Rainer Luick

Ort: Stockach, Umweltzentrum, Hauptstraße 34
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich | Spenden erbeten
In Kooperation mit Umweltzentrum Stockach

Donnerstag, 4. Dezember 2025 | 19:00 Uhr

Präsentation des Jahrbuchs HEGAU 82, 2025 »Leben in der Stadt«

Wie jedes Jahr präsentiert der Hegau-Geschichtsverein im Herbst sein HEGAU-Jahrbuch, diesmal in Singen, passend zum Jahresthema 2025 »Leben in der Stadt«, mit vielen interessanten Beiträgen zur Geschichte des Hegau und seiner Städte und Gemeinden.

Ort: noch nicht festgelegt

Keine Gebühr | Bitte anmelden unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Dienstag, 13. Januar 2026 | 18:00 Uhr

Geschichtsforschung für Anfänger: Wie archiviere ich eine Fotosammlung?

Fotografien sind wichtige historische Quellen, gerade auch zur baulichen und sozialen Entwicklung der Hegaudörfer und -städte. Fotografien sind allerdings auch ein besonders gefährdetes Medium. Darum ist es wichtig, alte Fotografien zu digitalisieren, am besten nach den gängigen Archivstandards. Eine Voraussetzung für die Digitalisierung ist eine gute Erschließung. Nur so ist gewährleistet, dass die Bildquellen aus den Dörfern und Städten des Hegau dauerhaft erhalten bleiben und für Interessierte recherchierbar und zugänglich sind.

Das Kreisarchiv bietet mit diesem Seminar Hilfestellungen zum Umgang mit Fotosammlungen, klärt über die Möglichkeiten der dauerhaften Archivierung im Kreisarchiv auf und gibt Hinweise, welche beschreibenden Informationen für eine sinnvolle Erschließung wichtig sind. Das Seminar richtet sich ausdrücklich an Interessierte, die sich allein oder in einer Gruppe dem Aufbau einer Fotosammlung zu einzelnen Dörfern oder Gemeinden widmen. Mit Kreisarchivar Dr. Friedemann Scheck

Ort: Konstanz, Kreisarchiv, Max-Stromeyer-Straße 166
Gebühr 5 € (HGV-Mitglieder frei) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Donnerstag, 15. Januar 2026 | 19:00 Uhr

Online-Vortrag: »Im Zeppelin über Länder und Meere« – Hugo Eckener (1868–1954) und der Zeppelin-Luftschiffbau in Friedrichshafen

Der Wirtschaftsjournalist Hugo Eckener äußerte sich in einem seiner Beiträge in der Frankfurter Zeitung eher kritisch über den Bau der Zeppelin-Luftschiffe, weshalb Graf Zeppelin ihn einlud, sich doch selbst einmal ein Bild von der Zeppelin-Werft zu machen. Graf Zeppelin konnte Eckener 1908 als Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit gewinnen. Nachdem das Luftschiff LZ 4 bei Echterningen in Flammen aufging, war der Bau weiterer Luftschiffe über-

haupt in Frage gestellt. Es gelang Eckener, die Zeppelin-Spende in Höhe von 6 Millionen Mark einzusammeln, die die Basis für die Gründung der Zeppelin-Stiftung darstellte. 1911 erwarb Eckener selbst ein Luftschifferpatent, nach dem Tod des Grafen Zeppelin trat er an die Spitze des Konzerns. Zu den Höhepunkten seiner Tätigkeit gehörte 1924 die Überführung des Reparationsluftschiffes »Los Angeles« in einem 80-stündigen Flug über den Atlantik in die USA. Zeit seines Lebens war Eckener ein Mann der Völkerverständigung und des internationalen Ausgleichs.

Referent: Dr. Michael Kitzing

Keine Gebühr | Anmeldung: über die Homepage www.hegau-geschichtsverein.de unter »Digitale Vorträge«, dann bekommen Sie einen Link zugesandt.

Arbeitskreis Hegau des Hegau-Geschichtsvereins



Wir empfehlen die informative, reich bebilderte Publikation »Kunstschätze im Kreis Konstanz – entdecken und erleben«, herausgegeben vom Hegau-Geschichtsverein und vom Kreisarchiv Konstanz (320 S., 16,80 €), erhältlich in jeder Buchhandlung oder über den Hegau-Geschichtsverein, Tel.: (0 77 31) 85 239.

Impressum

Landratsamt Konstanz
Amt für Geschichte und Kultur, Kreisarchiv
Max-Stromeyer-Straße 166, 78467 Konstanz
www.LRAKN.de/kreisarchiv
Tel.: (0 75 31) 800 19 01



GESCHICHTE IM HEGAU

VERANSTALTUNGSPROGRAMM
VON KREISARCHIV UND
HEGAU-GESCHICHTSVEREIN

2025/2